

Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung
(49. - öffentliche - Sitzung am 2. März 2016)

Beratungsthemen:

Außerhalb der Tagesordnung:

Antrag auf Unterrichtung zu den Tierschutzvorgaben, die in Niedersachsen für die Haltung von Stören gelten, und den Verstößen des Unternehmens Vivace gegen diese Vorgaben

Der Ausschuss kam überein, die von der CDU-Fraktion erbetene Unterrichtung in seiner Sitzung am 16. März 2016 entgegenzunehmen.

1. a) **Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Jagdgesetzes**
Gesetzentwurf der Fraktion der FDP - [Drs. 17/2883](#)
- b) **Der Schutz des Menschen muss jederzeit höchste Priorität haben - für ein konsequentes Handeln der Landesregierung im Umgang mit dem Wolf!**
Antrag der Fraktion der CDU - [Drs. 17/3709](#)
- c) **Rückkehr des Wolfes: Sicherheit des Menschen hat Vorrang - Artenschutz ernst nehmen, Nutztierhalter unterstützen**
Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - [Drs. 17/4256](#)
- d) **Für den Tierschutz und die Existenzfähigkeit der betroffenen Schäfer - Goldenstedter Wolf umgehend entnehmen**
Antrag der Fraktion der CDU - [Drs. 17/4519](#)
- e) **Weidetierhaltung in Niedersachsen retten - Nutztierhalter für Wolfsrisse besser entschädigen**
Antrag der Fraktion der FDP - [Drs. 17/4652](#)

dazu: Eingaben 2398 und 2141

Der Ausschuss empfahl dem Plenum des Landtages mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD, der Grünen und der CDU gegen die Stimme des Ausschussmitgliedes der FDP-Fraktion, den Gesetzentwurf abzulehnen. Er verständigte sich auf einen schriftlichen Bericht. Die Berichterstattung übernahm die Abg. Miriam Staudte (GRÜNE).

Der Ausschuss empfahl dem Plenum des Landtages zudem, die in die Beratung des Gesetzentwurfs einbezogene Eingabe 2398 - Vorlage 1 - für erledigt zu erklären.

Die abschließende Beratung der Anträge stellte der Ausschuss zurück, um Gelegenheit zu geben, eine gemeinsam getragene Forderungsliste zu erarbeiten.

Er bat die Landesregierung um Unterrichtung u. a. zu der Frage, welche Schutzmaßnahmen gegen Wölfe z. B. bei der Deichschafhaltung ergriffen werden können.

2. a) **Sachgerechten Umgang mit Pflanzenschutzmitteln unterstützen – Den Pestizideinsatz nachhaltig reduzieren**
Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - [Drs. 17/4779](#)
- b) **Glyphosat - Neubewertung wissenschaftsbasiert und faktenorientiert vornehmen!**
Antrag der Fraktion der CDU - [Drs. 17/4176](#)

Der Ausschuss empfahl dem Plenum des Landtages mit den Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD und der Grünen gegen die Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der CDU und der FDP, den Antrag in der Drucksache 4779 anzunehmen.

Mit gleichem Stimmenverhältnis empfahl er dem Plenum des Landtages den Antrag in der Drucksache 4176 abzulehnen.

3. **Reale Marktchancen ausbauen statt von rot-grüner Museumslandwirtschaft träumen - Niedersachsen braucht ein Exportförderprogramm für die Agrar- und Ernährungsbranche**
Antrag der Fraktion der CDU - [Drs. 17/5017](#)

Der Ausschuss bat die Landesregierung um Unterrichtung zu diesem Antrag. Als Termin für die Unterrichtung nahm er den 6. April 2016 in Aussicht.

Seitens der CDU-Fraktion wurde darum gebeten, in der Unterrichtung darauf einzugehen, in welchem Umfang in den letzten drei Jahren vom niedersächsischen Landwirtschaftsministerium Delegationsreisen und Teilnahmen an Messen organisiert und durchgeführt worden sind mit dem Ziel, für niedersächsische Agrarprodukte zu werben, Absatzchancen auszuloten und Absatzmärkte für niedersächsische Agrarprodukte zu erschließen.

Seitens der Koalitionsfraktionen wurde vorgeschlagen, den Ausschuss im Rahmen der Unterrichtung allgemein über die Instrumente zu informieren, die die Landesregierung ergriffen hat, um die niedersächsischen Landwirtschaftsbetriebe bei der Wahrnehmung von Absatzchancen zu unterstützen.

4. **Für ein praxisgerechtes Düngerecht, das die Umwelt zielgenau schützt und unnötige Bürokratie vermeidet**
Antrag der Fraktion der FDP - [Drs. 17/5113](#)

Der Ausschuss bat die Landesregierung um Unterrichtung zu diesem Antrag; insbesondere zu dem Stand der Verhandlungen auf Bundesebene. Als Termin für die Unterrichtung nahm er den 6. April 2016 in Aussicht.

5. **Der Marktmacht des Lebensmitteleinzelhandels begegnen - Dumpingpreise verhindern - Landesregierung muss Gründung von Milchabsatzplattform vorantreiben**
Antrag der Fraktion der CDU - [Drs. 17/5116](#)

Der Ausschuss bat die Landesregierung um Unterrichtung zu diesem Antrag. Als Termin für die Unterrichtung nahm er den 6. April 2016 in Aussicht.

Seitens der CDU Fraktion wurde Wert darauf gelegt, im Rahmen der Unterrichtung unabhängig vom Milchmarkt die Situation, was die Konzentrationsprozesse im Lebensmitteleinzelhandel angeht, zu beleuchten.

6. **Den Tierschutzanforderungen in der Nutztierhaltung gerecht werden - ein obligatorisches Prüf- und Zulassungsverfahren für Stalleinrichtungen einführen**
Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - [Drs. 17/5122](#)

Der Ausschuss bat die Landesregierung um Unterrichtung zu diesem Antrag. Als Termin für die Unterrichtung nahm er den 6. April 2016 in Aussicht.

7. **Wertvolle Rohstoffe nutzen - Kannibalismus verhindern - Landesregierung muss sich bei der EU für die Zulassung von tierischen Proteinen in der Fütterung einsetzen**
Antrag der Fraktion der CDU - [Drs. 17/5144](#)

Der Ausschuss bat die Landesregierung um Unterrichtung zu diesem Antrag. Als Termin für die Unterrichtung nahm er den 6. April 2016 in Aussicht.

8. **Berufsfischerei erhalten - Konzepte gemeinsam erarbeiten**
Antrag der Fraktion der FDP - [Drs. 17/4951](#)
hier: Unterrichtung durch die Landesregierung

Der Ausschuss nahm die Unterrichtung entgegen und führte darüber eine Aussprache.

9. **Bürokratie abbauen - Tierwohleleistungen honorieren - gesellschaftlich akzeptierte Nutztierhaltung ermöglichen**
Antrag der Fraktion der CDU - [Drs. 17/4712](#)

hier: Unterrichtung durch die Landesregierung

Der Ausschuss nahm die Unterrichtung entgegen und begann mit der Aussprache. Er kam überein, in einer späteren Sitzung Raum für weitere Fragen an die Landesregierung zu bieten.

10. **Jagdzeiten für Wildgänse zur Vermeidung übermäßiger Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen verlängern**
Antrag der Fraktion der FDP - [Drs. 17/4952](#)

Der Ausschuss bat aus Zeitgründen darum, ihm die Informationen schriftlich zukommen zu lassen. Er kam überein, in einer späteren Sitzung Gelegenheit zu Nachfragen einzuräumen.

11. **Unterrichtung durch die Landesregierung über die rechtlichen Rahmenbedingungen von Freizeitgestaltungen wie z. B. Klettern, Mountainbiking oder Geocaching im Privatwald und die sich daraus ergebenden Haftungsfragen**

Der Ausschuss bat aus Zeitgründen darum, ihm die Informationen schriftlich zukommen zu lassen. Er kam überein, in einer späteren Sitzung Gelegenheit zu Nachfragen einzuräumen.

Gemeinsamer Sitzungsteil mit dem Unterausschuss „Verbraucherschutz“

12. **Unterrichtung durch den Staatssekretär des Ministeriums für Ernährung
Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur aktuellen Situation des
Verbraucherschutzes in Niedersachsen**

Der Ausschuss nahm die Unterrichtung entgegen und führte darüber eine Aussprache.

In gemeinsamer Sitzung mit dem Unterausschuss „Verbraucherschutz“ nahm der Ausschuss die Unterrichtung entgegen und führte darüber eine Aussprache.